

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1947-11-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Herrn

Dr. Hanns Martin Elster

Braunlage.

Lieber Herr Doktor.

Ich bin etwas in Sorge um Ihr persönliches Ergehen, da ich seit Ihrem Besuch in Ambach nichts mehr von Ihnen gehört habe. Ich schrieb Ihnen am 30. Oktober ausführlicher über unser Buch und über einige Korrekturen, die ich darin vorgenommen habe. Des weiteren berichtete ich Ihnen über "Dositos", über dessen Schicksal in Oesterreich und über meine Haltung und Massnahme diesem Buch gegenüber.- Mag sein, Ihre Antwort kann heute noch nicht da sein und ich kann morgen oder übermorgen damit rechnen.

In jedem Fall möchte ich Sie heute über den Stand der Dinge in Straubing unterrichten. Nach Angabe der Druckerei ist das Buch heute ausgedruckt. Ich habe bereits sechs fertig gedruckte Bogen in Aushängebogen hier und bin ausserordentlich erfreut, über die sorgfältige und fehlerlose technische Leistung. Auch das ziemlich auftragende Papier gefällt mir so gut, wie die Gleichmässigkeit des Drucks und die Sorgfältigkeit der Zurichtung.

Ich nehme an, dass Ihnen gleichfalls Aushängebogen gesandt worden sind, so dass Sie meine Freude über das Gelingen teilen. Was mich naturgemäss jetzt lebhaft beschäftigt, ist die Frage nach dem Druck des Einbands und des Anzeigenprospekts für meinen Leserkreis. Die Adressenliste, die etwa vierhundert Namen enthält, ist fertig und steht zu Ihrer Verfügung. Es ist eine sehr sorgfältige Auswahl von Leuten aus meinen Kreisen, die das Buch nach Gehalt und Problem richtig auffassen und tragen werden.

Am meisten Sorge machte mir der Buchbinder. Beck deutete an, dass die Möglichkeit bestünde, obar dass darüber gesprochen worden wäre, dass vielleicht doch ein Teil der Auflage in Straubing gebunden werden könnte. Ueber diese oder andere Möglichkeiten hoffe ich bald von Ihnen zu hören.

Für heute mit den herzlichsten Grüssen
stets Ihr